

Lausbubenstreiche für Marschachter Schüler

Autor Jürgen Stahlbock begeisterte Erst- bis Viertklässler mit wahren Geschichten

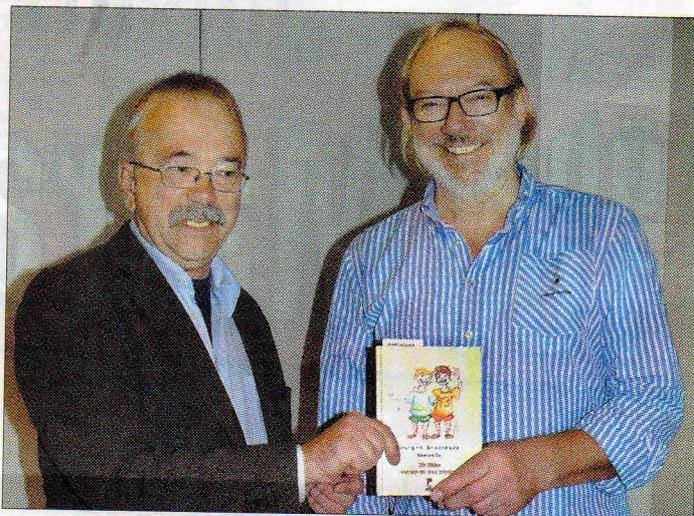
al/t **Marschacht.** Spannung lag jetzt in der Luft, als Autor Jürgen Stahlbock in der Grundschule am Deich in Marschacht aus seinen Werken vorlas. „Mit Mika kannst du was erleben“ und „Keine Langeweile mit Mika“ lauteten die Titel seiner Bücher, die Stahlbock im Gepäck hatte.

Die Grundschüler begleiteten Mika, seinen Freund Malte und dessen Schwester Merle bei ihren Abenteuern. „Alle Geschichten sind wahr oder fast wahr“, sagte Stahlbock. Sie entstammen Erlebnissen seiner eigenen Kindheit oder wurden von Schülern erzählt, die er bis vor zwei Jahren als Grundschulleiter und Pädagoge betreute. „Kennt jemand Sonnfeld an der Elbe?“, wollte Stahlbock von den Marschachter Schülern wissen. Erste Finger strebten zaghaft in die Höhe. „Besser nicht“, riet der Autor mit einem Augenzwinkern. Sonnfeld ist nämlich ein Synonym für Hitzacker, das er zum Schauplatz seiner Kinderbücher gemacht hat.

In der ersten Geschichte er-

fuhren die Kinder, was es mit der Damenkapelle auf sich hat und warum man besser einen großen Bogen um sie macht. Oma und Opa hatten im Harzurlaub diese leidvolle Erfahrung gemacht. Zwar lag die Geschichte schon rund 30 Jahre zurück, trotzdem begeisterte sie die Kinder. „Meine Oma heißt auch Helga“, berichtete Lina (8) am Ende der Geschichte. Wei-

ter ging es mit einer rasanten Fahrt im Bollerwagen in „Mikas gefährliche Abfahrt“. Sicherheitshalber hatte der Autor schon die Überschrift der Geschichte mit dem Zusatz „Nicht nachmachen“ versehen. Damit die Kinder auch weiter die Abenteuer von Mika verfolgen können, erhielt Schulleiter Axel Kliemann eine Ausgabe für die Schulbücherei.



Autor Jürgen Stahlbock las jetzt in der Grundschule in Marschacht und überreichte Schulleiter Axel Kliemann seine Werke. Foto: al